

Antrag /I/2021**Unterbezirk Ostprignitz-Ruppin****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Förderung der Freiwilligen Feuerwehren im Land Brandenburg**

1 Die SPD-Mitglieder der Landesregierung Branden-
2 burg und die SPD-Abgeordneten des Landtages
3 Brandenburg werden aufgefordert, die Förderung
4 der Freiwilligen Feuerwehren im Zuge der Novellie-
5 rung des Brand- und Katastrophenschutzgesetzes
6 an den tatsächlichen Bedarf anzupassen.

7

8 Begründung

9 Die im Land Brandenburg geltenden Förderinstru-
10 mente zur Finanzierung der Freiwilligen Feuerweh-
11 ren sind nicht mehr bedarfsgerecht und zeitgemäß.
12 Zunehmender Güterverkehr auf den Straßen, eine
13 wachsende Zahl an Gewerbegebieten und immer
14 mehr große Waldbrände stellen heute neue Gefah-
15 renpotenziale dar, die eine Reform bestehender Re-
16 geln notwendig machen.

17 Mit zunehmendem Güterverkehr auf den Straßen
18 häufen sich auch Transportunfälle, vor allem auf
19 den Autobahnen. Der Chemieunfall eines LKWs auf
20 der Raststätte Walsleben im Jahr 2017 ist hierfür
21 ein besonders tragisches Beispiel. Für die Feuerweh-
22 ren im Landkreis Ostprignitz-Ruppin ist auch die zu-
23 nehmende Ansiedlung von Gewerbebetrieben ent-
24 lang der Bundesautobahn A 24 von Bedeutung. Die-
25 se Entwicklung wird sich noch verstärken, ist sie
26 doch den steigenden Kauf- und Mietpreisen für Ge-
27 werbeflächen im Berliner Umland geschuldet. Häu-
28 figere Waldbrände, ausgelöst durch anhaltende Tro-
29 ckenheit, sind in der Region unter anderem auf dem
30 Truppenübungsplatz Wittstock zu verzeichnen. Die
31 anliegenden Feuerwehren unterstützen dann den
32 Bund, der hier als Eigentümer zuständig ist.

33 Angesichts dieser Entwicklung ist es zu begrüßen,
34 dass die Regierung des Landes Brandenburg ange-
35 kündigt hat, in dieser Legislaturperiode das Brand-
36 und Katastrophenschutzgesetz zu novellieren. In
37 diesem Zuge sollte auch das mittlerweile 15 Jahre al-
38 te Konzept des Landes, nach dem es die Feuerweh-
39 ren im Land bei der Beschaffung von Fahrzeugen un-
40 terstützt, geändert werden.

41 Es ist deshalb dringend notwendig, die Freiwilligen
42 Feuerwehren, speziell in den ländlichen Regionen,
43 für die Zukunft und ihre wachsenden Aufgaben be-

44 darfsgerecht auszustatten.